

ange des NSG.-Wien

richten aus  
Verwaltung  
der  
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamtinhalt:  
Gaupresseamtsleiter  
Ernst Handtschmann

Derantwortl. Schriftleiter:  
Hans Mücke / Wien, 1.,  
Rathaus / fernr. N 28.500  
Klappen 069, 548, 002

# Rathaus Korrespondenz

VERLUSSEG-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG-MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U-ORGANISATIONSAMT D-STADT WIEN-

Wien, 2. April 1940.

## Ein halbes Jahr Soldatentarif in Wien

=====

Um den Männern, die im feldgrauen Rock ihren Einsatz in diesem gegenwärtigen Freiheitskampf der deutschen Nation leisten, ein kleines Symbol des Dankes zu geben, hat bekanntlich im Oktober des Vorjahres Gauleiter Bürckel die Einführung bedeutender Fahrpreisbegünstigungen für Wehrmichtsangehörige auf den Wiener Strassenbahnen angeordnet. Danach wurde der Strassenbahn-Fahrpreis für uniformierte Wehrmichtsangehörige, Angehörige der SS-Verfügungstruppe, des Reichsarbeitsdienstes und der freiwilligen Helfer des Deutschen Roten Kreuzes ohne Rücksicht auf Zonen einheitlich mit 15 Pfennig festgesetzt, sodass ein Soldat um diesen Betrag ohneweiteres von Mödling bis Grossenzersdorf fahren kann.

Diese Begünstigungen haben sich nun bereits ein halbes Jahr lang als von allen Volksgenossen dankbar empfundene soziale Tat erwiesen. 6,000,000 ermässigte Soldatenfahrtscheine wurden in dieser Zeit ausgegeben, eine Zahl, die die Zweckmässigkeit der 15-Pfennigfahrtscheine wohl zur Genüge kennzeichnet. Besonders in der Weihnachtszeit und kürzlich wieder zu Ostern, als die Fronturlauber das Strassenbild belebten, mussten die Wiener Schaffner den Block mit den gelbblauen Fahrtscheinen stets zur Hand haben, denn da war Hochkonjunktur.

oooOooo